

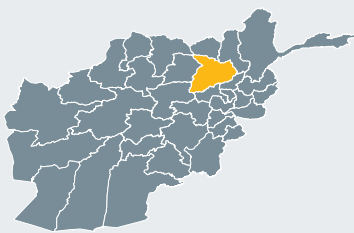
Deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan

Landwirtschaft in Baghlan

Programm



Überblick



Engagement in der Provinz Baghlan

Programm:	Diversifizierung der Landwirtschaft in der Provinz Baghlan
Auftraggeber:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner:	Ministry of Agriculture, Irrigation and Livestock (MAIL)
Durchführungsorganisation:	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Provinz:	Baghlan
Programmziel:	Die lokale Wertschöpfung aus landwirtschaftlicher Produktion ist für die ländliche Bevölkerung gestiegen.

Situation

Die 740.000 Einwohner/innen der im Norden Afghanistans gelegenen Provinz Baghlan ernähren sich überwiegend von der Landwirtschaft. Sie dient als Lebensgrundlage für annähernd 90 Prozent der Bevölkerung. Doch die Ernten sind gering. Die Ackerflächen sind klein und zersplittert. Oftmals haben sie nur eine durchschnittliche Größe zwischen einem halben und zwei Hektar. Es fehlt an Bewässerungsmöglichkeiten und Lagern, der häufige Schädlingsbefall sorgt für weitere Verluste. Für die Tierhaltung, in der vorwiegend Frauen beschäftigt sind, gibt es nicht genügend Weideflächen und Futter für Rinder, Schafe und Ziegen. Das Dienstleistungsangebot der staatlichen Agrarverwaltung und privater Anbieter zur Beratung der Bauern, wie sie ihre Felder besser bestellen und höhere Ernteerträge erzielen können, ist unzureichend. Zudem erreicht es die Mehrzahl der kleinbäuerlichen Betriebe nicht. Erschwerend kommen bewaffnete Konflikte hinzu, die das Wohlergehen der Bevölkerung in der Provinz Baghlan beeinträchtigen.

Ziel

Die deutsch-afghanische Zusammenarbeit zielt darauf ab, die lokalen Produktionsprozesse (Wertschöpfung) zu verbessern und damit die landwirtschaftlichen Erträge zu erhöhen. Dies steigert wiederum die Einkommen für die ländliche Bevölkerung.

Wirkungen

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH die afghanische Regierung in den Distrikten Pul-e Khumri, Baghlan-e Jadid, Doshi, Dahana-e Ghorri und Nahrin.

Die Produktion lokaler Erzeugnisse wie Weizen, Zwiebeln, Kartoffeln und Obst sowie Milch, Eier und Fleisch wird sowohl zur Eigenversorgung als auch für die Vermarktung gefördert.



Die landwirtschaftlichen Berater erklären den Vorteil von Bohnensaat zwischen neugepflanzten Obstbäumen | Foto: GIZ

Im Rahmen der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan werden folgende Wirkungen erzielt:

- Die landwirtschaftlichen Erträge werden durch einen verbesserten Zugang der Betriebe zu Bewässerung und einvernehmliche sowie konfliktreduzierende Formen des sozialen Wassermanagements gesteigert. Dazu werden unter anderem Wassernutzergruppen und Verbände gefördert.
- Die Bauern können leichter landwirtschaftliche Betriebsmittel wie beispielsweise Dünger beziehen. Sie werden beraten, wie sie ihre Agrarprodukte besser anbauen und lagern können. Außerdem erhalten sie Informationen über neue und ertragreichere Produkte und Sorten. Somit werden nicht nur höhere Einkommen erzielt, sondern auch die Nachernteverluste bei Weizen, Kartoffeln, Obst und Gemüse vermindert.
- Eine erhöhte Milchproduktion der landwirtschaftlichen Betriebe sorgt für eine gesteigerte Wertschöpfung auch in der kleinbäuerlichen Tierhaltung. Die Molkerei Baghlan Dairy Company wird unterstützt, indem genossenschaftlich organisierte Michsammelstellen eingerichtet werden. Durch die zusätzliche Haltung von Geflügel und Schafen werden die Haushaltseinkommen gesteigert. Hierbei können vor allem Frauen durch die Produktion von Fleisch und Wolle ein zusätzliches Einkommen erzielen.

- Durch die Maßnahmen erhöht sich der Selbstversorgungsgrad der ländlichen Bevölkerung. Auf den Märkten in der Region gibt es ein reichhaltigeres Angebot von Nahrungsmitteln. Dies trägt zur Ernährungssicherung der ländlichen Haushalte bei.
- Das landwirtschaftliche Dienstleistungsangebot wird verbessert, indem Partnerstrukturen nachhaltig gestärkt werden und die beratenden Mitarbeiter/innen weiter qualifiziert werden. Daneben werden Genossenschaften und der private Landhandel ebenso wie die landwirtschaftliche Versuchsstation und die landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen in der Provinz Baghlan gefördert.

Insgesamt profitieren rund 3.000 kleinbäuerliche Familien direkt von den Maßnahmen des Vorhabens im Ackerbau und in der Viehhaltung. Bauern, die dank der Beratung verbessertes Saatgut, Düngemittel und Pflanzenschutz verwendeten sowie ihre Pflanzen ausreichend wässerten, konnten ihre Erträge 2012 bei Weizen um bis zu 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Darüber hinaus profitierten bis zu 10.000 Familien in ländlichen Haushalten von der verbesserten Bewässerungsinfrastruktur. Die in Baghlan gewonnenen Erfahrungen fließen in die nationale Beratungsstrategie des Landwirtschaftsministeriums ein und werden später wiederum in den nationalen Programmen auf Provinz- und Distriktebene berücksichtigt.



Frauen lernen, die Wolle der Schafe weiterzuverarbeiten und erwirtschaften so ein eigenes Einkommen | Foto: GIZ

Stand Januar 2013

Kontakt:

Ambros Dotzer

Leiter des Programms Diversifizierung der Landwirtschaft in der Provinz Baghlan
Email: ambros.dotzer@giz.de